

Haltestellenprojekt der Grundschule St. Oranna in Überherrn-Berus

Ausgangslage und Problemstellung

2005 wurde im Saarland eine Neuordnung der Grundschulen durchgeführt. Dabei kam es zur Zusammenlegung vieler Schulen und zur Aufhebung von Schulstandorten in meist kleineren Ortschaften. In der Gemeinde Überherrn kam es zur Schließung bzw. Eingliederung der Grundschule Altforweiler in die Grundschule St. Oranna im Nachbarort Berus. Hierdurch wurde die Beförderung der Kinder von Altforweiler nach Berus erforderlich.



Bereits kurz nach Beginn des darauf folgenden Schuljahres kam es durch die Schulleitung und vor allem durch die Elternsprecher und die Eltern der Kinder, die (neuerdings) mit dem Bus von Altforweiler nach Berus befördert werden, zu Klagen bezüglich der Sicherheit der SchülerInnen.

Inhalt der Beschwerden:

- ***Zu viele Kinder halten sich an einer Haltestelle auf.***
- ***Durch die zu geringen Aufstellflächen (schmale Gehwege) und durch das Verhalten der Kinder besteht die Gefahr, dass Kinder auf die Fahrbahn geraten und von vorbei fahrenden Fahrzeugen erfaßt werden.***
- ***Der vorbei fließende Verkehr ist zu schnell, was zu einer zusätzlichen Gefährdung führen kann.***
- ***Haltestellen sind nicht (ausreichend) als Schulbushaltestellen gekennzeichnet.***
- ***Besondere Gefahren bestehen während der dunklen Jahreszeit***
- ***Die Kinder (teilweise Schulneulinge) haben keinerlei Erfahrung mit der Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel.***

Lösungsansatz und Ziele

Zur Verbesserung der Situation bildete sich eine kleine Projektgruppe, bestehend aus der Schulleitung, der Elternvertretung, engagierten Eltern, sowie Vertretern der Kreisverkehrsbetriebe Saarlouis (KVS GmbH), der Gemeinde Überherrn und einem Vertreter des VCD (Verkehrsclub Deutschland), die im Groben folgende Ziele verfolgte:

- **Verbesserung der Verkehrssicherheit**
- **Gestaltung der Haltestellen (mit Beteiligung der Eltern und der SchülerInnen)**

Umsetzung

Maßnahmen, die von der Gemeinde und vom Verkehrsunternehmen getroffen wurden:

- **In Absprache mit der KVS GmbH wurde die Route für einen der beiden Schulbusse so geändert, dass künftig 8 statt bisher 4 Haltestellen zur Verfügung stehen. Dies sorgt für mehr „Anlaufstellen“ und damit verbunden für kürzere Wege. Gleichzeitig verringert sich die Kinderzahl an den einzelnen Haltestellen.**
- **Die Beleuchtung an den Haltestellen wurde geändert und normale Straßenleuchten wurden durch gelbe sogen. Kofferleuchten ersetzt. Dies schafft eine bessere Ausleuchtung und damit eine bessere Erkennbarkeit der Haltestellen und der sich dort aufhaltenden Kinder.**

Mit diesen Maßnahmen haben zwar wesentliche Aspekte der Verkehrssicherheit Berücksichtigung gefunden, jedoch steht das Ziel der Beteiligung zur Schaffung von Identität (Verbindung Schule/Kinder/Haltestelle) und damit das „Näherbringen“ des sozialen Verkehrsmittels Bus und der dazugehörigen Einrichtungen noch offen.

Partizipation

Weitere geplante Maßnahmen sollten daher vor allem dazu dienen, SchülerInnen und Eltern selbst gestalterisch tätig werden zu lassen, um im Wege der Partizipation Identitätsmerkmale an den Haltestellen zu schaffen. Die „normalen“ Linienhaltestellen sollten als „Schulbushaltestellen“ erkennbar sein.

Dabei konnten auch weitere Nebeneffekte zur Erhöhung der Verkehrssicherheit entstehen.

Da auch Kinder aus dem Ortsteil Felsberg nach Berus gefahren werden, wurde dieser Ortsteil in das Projekt mit einbezogen.

Konkret umgesetzt wurden:

- **Markierungen auf dem Gehweg durch Kennzeichnung der exakten Warte- und Einstiegsstelle (roter Winkel) und farbige Fußspuren**



- **Kennzeichnung der Haltestellen mit einer auffallenden Plastiksilhouette oder einem originellen Fahrplankasten (Gestaltung durch Eltern und Schulkinder)**



- **Einbeziehung der Busbegleiter in das gesamte Projekt**
- **Entsprechende Öffentlichkeitsarbeit**

Weitere Ideen, die im nächsten Jahr umgesetzt werden sollen:

- **Durchführung einer Informationsveranstaltung für Eltern zum Thema „Nachhaltige Mobilität und Schulweg“**
- **Luftballon-Aktion für die Schulneulinge zur Kennzeichnung „ihrer“ Haltestelle an einem der ersten Schultage.**

Finanzierung

Mit Hilfe einer konkreten Projektbeschreibung konnten neben der Gemeinde folgende Sponsoren für das Projekt gewonnen werden:

Verkehrsclub Deutschland (Landesverband Saarland)
Kreisverkehrswacht Saarlouis
Kreis-Verkehrsbetriebe Saarlouis



Bild vom Pressetermin am 31.10.2006

Ansprechpartner:

KVS GmbH, Silvia Paulus ☎ 06831/940 267)

Verkehrsclub Deutschland (LV Saarland), Gerhard Fischer ☎ 06836/909 146